

Hitze, Dürre und Climate Engineering

Neuer, frei verfügbarer Lesestoff

In Anbetracht von Hitze- und Dürreperioden wird das Thema Anpassung an den Klimawandel immer wieder thematisiert. Aber auch aktives Handeln zur Verminderung des Klimawandels ist von großer Bedeutung. Frei verfügbare Texte zu beiden Themen sind vor Kurzem erschienen.

Anpassung an Hitze und Dürre

Im Rahmen der allgemeinverständlichen Veröffentlichungen der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) zum Umwelt- und Klimaschutz, auf die schon [im 9. Newsletter des Regionalverbandes vom 28.5.2022 hingewiesen](#) wurde, ist im Juli 2023 das Themenheft der Zeitschrift "Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)" mit dem Titel [„Hitze, Dürre, Anpassung“](#) erschienen.



Climate Engineering

Schon im Newsletter 7 des BUND Regionalverbandes vom 26.3.2022 wurde die [Buchreihe Warnsignal Klima vorgestellt](#). Nun ist 2023 ein neuer Band erschienen:

[Warnsignal Klima: Hilft Technik gegen die Erderwärmung? Climate Engineering in der](#)

[Diskussion](#) / José L. Lozán ... (Hrsg.) Verlag Wissenschaftliche Auswertungen, Hamburg, 2023. Und wieder steht der Band mit seinen Texten als Open Access unter einer Creative-Commons-Lizenz zu Verfügung.

Erfordert der fortschreitende Klimawandel neben der CO₂-Vermeidung immer mehr auch technische Methoden zur Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre, dem sogenannten Climate Engineering, um vielleicht das Schlimmste zu verhindern? Dabei ist die technische Abscheidung und Speicherung von CO₂ oder etwa die Beeinflussung der Sonnen-einstrahlung durch ein „Strahlungsmanagement“ gesellschaftlich und technisch umstritten, was in den Beiträgen dieses Buches deutlich wird.

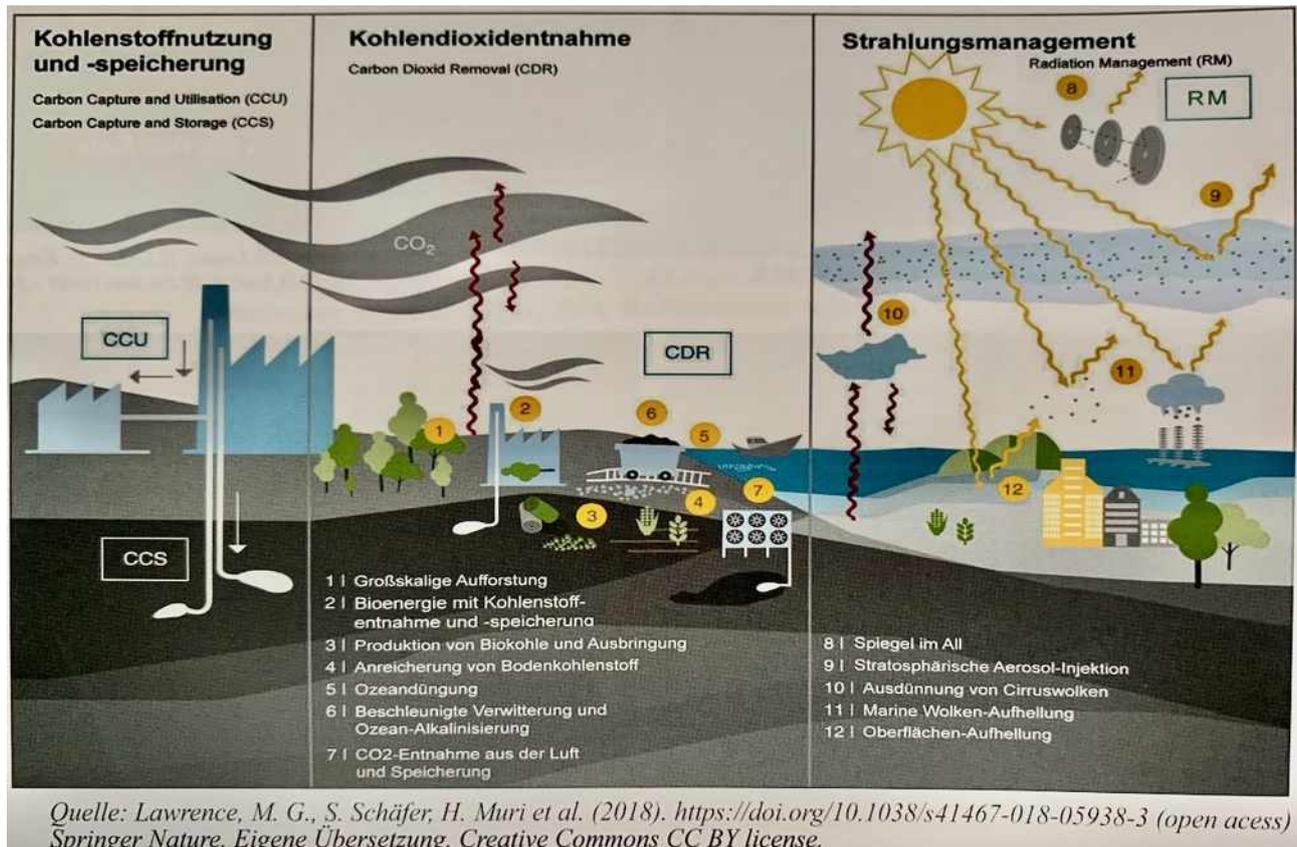


Abbildung aus Tafel 4, S. 332, *WARNSIGNAL-KLIMA: Hilft Technik gegen die Erderwärmung? Climate Engineering in der Diskussion*. Hamburg, Germany: Wissenschaftliche Auswertungen in Kooperation mit GEO Magazin-Hamburg, 2023.

Der an der Leuphana lehrende und am "Institut für Umweltchemie des Küstenraumes" des Helmholtz-Zentrums Hereon in Geesthacht forschende Mitherausgeber des Bandes Markus Quante gibt mit zwei Co-Autoren einen Überblick zur Geschichte des Climate Engineering:

Quante, Markus, Gasparini, Blaž, & Belge, Boris. (2023). Vom Regenmachen zur Klimaintervention – Ein Blick auf die Ideen- und Entwicklungsgeschichte des Climate Engineering. In *WARNSIGNAL-KLIMA: Hilft Technik gegen die Erderwärmung? Climate Engineering in der Diskussion* (pp. 34–42). Hamburg, Germany: Wissenschaftliche Auswertungen in Kooperation mit GEO Magazin-Hamburg.

<https://doi.org/10.25592/uhhfdm.12774>

Zudem werden wichtige biologisch basierte Verfahren im Sinne des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz der Bundesregierung in dem Buch behandelt, so zum Beispiel die Wiedervernässung von Mooren. So passt hier ein aktueller Aufsatz zum auch in diesem Newsletter behandelten Thema „Flussauen“:

Günther-Diringer, Detlef. (2023). Flussauen: Renaturierung und ihre Bedeutung als CO₂-Senken. In WARNSIGNAL-KLIMA: Hilft Technik gegen die Erderwärmung ? Climate Engineering in der Diskussion (pp. 73–78). Hamburg, Germany: Wissenschaftliche Auswertungen in Kooperation mit GEO Magazin, Hamburg.
<https://doi.org/10.25592/uhhfdm.12780>

Es gibt einen Text zum [Humusaufbau in landwirtschaftlichen Böden](#). Außerdem weist die an der Leuphana in Lüneburg lehrende Professorin für Ecosystem Functioning & Services Vicky M. Temperton auf die Bedeutung von Grünland für das Klima hin:

Temperton, Vicky M. (2023). Bedeutung des Grünlandes für das Klima: Hohe Albedo, Resilienz und Langzeitkohlenstoffspeicherung. In WARNSIGNAL-KLIMA: Hilft Technik gegen die Erderwärmung ? Climate Engineering in der Diskussion (pp. 155–161). Hamburg, Germany: Wissenschaftliche Auswertungen in Kooperation mit GEO Magazin-Hamburg. <http://doi.org/10.25592/uhhfdm.12826>

Thomas Hapke